

Chinesische Cyberangriffe auf Deutschland seit Ukraine-Krieg um ein Drittel angestiegen **Wie bayrische IT-Sicherheitsexperten dagegen aufrüsten**

AUGSBURG. Öfter als 20.000 Mal wird Deutschland täglich von einem Malware Hosting Server mit dem Namen „CHINA169-BACKBONE CHINA UNICOM“ angegriffen. Seit Beginn des Ukraine-Kriegs sind die Angriffe aus China um mehr als ein Drittel angestiegen. Die Daten stammen von Blue Shield Security, jenem österreichischen Cybersicherheitsunternehmen, das einen auf künstlicher Intelligenz basierenden DNS-White-List-Filter nun auch in Bayern im Einsatz hat. Dieser erkennt und wehrt neue Bedrohungen in Echtzeit ab, während konventionelle Black-List-Filter nur bereits bekannte Bedrohungen bekämpfen können. Ugur Adnan Bastürk ist Geschäftsführer eines Augsburger IT-Sicherheitsunternehmens und berät mit seinem Team etwa die Bayrische Landesregierung und Krankenhäuser.

Der bayrische IT-Sicherheitsexperte berichtet, wie gegen Cyberangriffe aufgerüstet wird:

„Mit dem KI-basierten Blue Shield Umbrella wird uns ein wichtiges Tool in die Hand gegeben, um kritische Infrastrukturen in Bayern vor Angriffen von außerhalb der EU und der NATO zu schützen“, betont Bastürk, der seit 12 Jahren mit seinem Augsburger Unternehmen keepbit IT-SOLUTIONS GmbH als IT-Notfallplaner Sicherheitskonzepte und Krisenpläne erstellt und Unternehmen der kritischen Infrastruktur gemäß IT-Sicherheitsgesetz 2.0 berät und begleitet. Der 54-jährige Informatiker berät die Bayrische Landesregierung, Kommunen, Krankenhäuser und Energieversorger. „Kürzlich wurde die IT-Gerätschaft eines Krankenhauses mit dem Blue Shield Umbrella gescreent und es konnte ein chinesischer Trojaner erkannt und unschädlich gemacht werden“, berichtet Bastürk und mahnt zu größerer Sensibilität vor chinesischen Technologien. Immerhin ist China seit 2001 Russlands Sicherheitspartner in der Shanghai Cooperation Organisation.

Deutschlandweit hat der Einsatz von chinesischer Huawei-Technologie in der Stadt Duisburg für Kritik gesorgt. Der Duisburger Bürgermeister Sören Link kooperiert mit dem chinesischen Konzern vollumfänglich und möchte eine Smart City nach chinesischem Vorbild aufbauen; inklusive IT-Infrastruktur für E-Governance, wodurch die Daten der Duisburger Bürger betroffen wären. Die Duisburger Nachbarstadt Dortmund setzt auf den US-Hersteller Cisco. Der Bayrische Ministerpräsident Markus Söder hat sich zum IT-Technologievakuum in Deutschland zuletzt kritisch geäußert: „Es tut weh, dass es keine wirkliche deutsche Alternative gibt.“ Er regt eine Wiederbelebung der Deutschland AG auf technologischer Ebene an.

Bastürk teilt Söders Ansicht und argumentiert auch für eine Technologiepartnerschaft mit den Nachbarländern: „Der Einsatz der österreichischen Blue Shield Technologie in Bayern hat gezeigt, dass europäische Lösungen das Gebot der Stunde sind. Der Ukraine-Krieg wird uns näher zusammenrücken lassen“. Er sieht in der Not der Stunde auch eine Chance für die Zukunft: „IT-Experten aus der im IT-Bereich fortschrittlichen Ukraine können in Deutschland weiter ausgebildet werden, was eine Win-Win-Situation für die aus der Ukraine Geflüchteten und für das Gastland Deutschland ergibt.“



IT-Sicherheitsexperte Ugur Adnan Bastürk, Geschäftsführer keepbit IT-Solutions GmbH
Foto: Mitty MVP (honorarfrei)